

Beantwortung der Anfrage der AfD-Kreistagsfraktion vom 18.06.2015 zum Thema „Klimaschutzmaßnahmen an Kreisliegenschaften“

Frage 1:

In dem in Rede stehenden Zeitraum wurde eine Reihe von Maßnahmen an den Kreisliegenschaften durchgeführt, die einen Bezug zum Klimaschutz besitzen. Die baulichen Maßnahmen waren allerdings schwerpunktmäßig durch die bauliche Unterhaltung motiviert. Anlass war immer in erster Linie die Einschränkung, Behinderung oder sogar die Gefährdung der Nutzung sowie der Aspekt des Werterhalts der Immobilie. Dabei war der Klimaschutz ein positiver Zusatzeffekt. Als Beispiel kann hier die Dachsanierung des Kreishauses dienen, die in Kürze startet. Zwar ist der primäre Zweck die Beseitigung von Undichtigkeiten, aber im Zuge der Baumaßnahme wird durch den Einbau zusätzlicher Wärmedämmungen auch die Energetik deutlich verbessert.

Maßnahmen mit hoher energetischer Bedeutung sind im Kreisentwicklungsprogramm unter Nr. 2.1 „Energetische Sanierungen der Kreisliegenschaften“ enthalten. Bei der s. g. „Klimaschutzmaßnahme Berufskolleg Ahlen“, die sich momentan in Umsetzung befindet, ist von der Vielzahl der Einzelmaßnahmen allerdings selbst der Einbau des Blockheizkraftwerkes nicht vorrangig energetisch, sondern auch wirtschaftlich motiviert. Die hohe Wirtschaftlichkeit wurde bei der Vorstellung des Gesamtprojektes durch ein externes Ingenieurbüro in der Bauausschusssitzung am 18. Juni 2013 dargelegt. Nach dessen Ausführungen erfolgt die Amortisation innerhalb von 4,4 Jahren. Auch dem noch für 2015 geplanten Projekt „Blockheizkraftwerk Kreishaus“ ist gutachterlich eine hohe Wirtschaftlichkeit attestiert worden, die auch im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2015 im Bauausschuss behandelt worden ist (Amortisation innerhalb von 7,2 Jahren).

Fragen 2 bis 5:

Die Fragestellungen entsprechen inhaltlich der Frage 8 der AfD-Anfrage vom 15.05.2015, die bereits in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Planung am 22.5.2015 behandelt wurde. Auf die seinerzeitige Beantwortung wird verwiesen, insbesondere auf den Energiebericht, dessen Aktualisierung derzeit erfolgt.

Ergänzende Nachfrage der AfD-Kreistagsfraktion:

Auf die ergänzende Nachfrage von Herrn Blex zur Wirtschaftlichkeit der Aufwendungen zum Klimaschutz an den Gebäuden, z.B. im Bereich der Fassadendämmung antwortete Herr Gröpfer, dass die bisher durchgeführten Maßnahmen stets zur Erhaltung der Nutzung, der Anpassungen an gesetzliche Vorgaben, dem Werterhalt der Immobilien dienen, oder einen wirtschaftlichen Hintergrund hatten. Es wurden keine Maßnahmen aus rein klimaschutzideologischen Gründen durchgeführt.